

Die Medien berichteten, Markarowa habe sich geweigert, Jermak zu ersetzen: Die ehemalige Botschafterin dementierte dies: "Es wurde mir nicht angeboten"

20.11.2025

Oxana Markarowa, die ehemalige Botschafterin der Ukraine in den Vereinigten Staaten, wurde nicht für den Posten des Leiters des Präsidialamtes vorgeschlagen.

Das ist eine maschinelle Übersetzung eines Artikels aus der [Onlinezeitung Ukrainska Prawda](#). Die Übersetzung wurde weder überprüft, noch redaktionell bearbeitet und die Schreibung von Namen und geographischen Bezeichnungen entspricht nicht den sonst bei [Ukraine-Nachrichten](#) verwendeten Konventionen.

???

Oxana Markarowa, die ehemalige Botschafterin der Ukraine in den Vereinigten Staaten, wurde nicht für den Posten des Leiters des Präsidialamtes vorgeschlagen.

Quelle: Markarowa in einem Kommentar an Ukrainska Prawda

Direkte Rede: „Ich habe nicht abgelehnt und wurde nicht angeboten. Wie ich bereits geschrieben habe, bin ich in die Privatwirtschaft zurückgekehrt.“

Einzelheiten: am 19. November schrieb Censor.net unter Berufung auf einen „dem Präsidialamt nahestehenden Gesprächspartner“ und am 20. November hromadske unter Berufung auf eine Quelle im Diener des Volkes, dass Markarowa „das Angebot abgelehnt hat, das Präsidialamt anstelle von Andrij Jermak zu leiten“.

In einem Kommentar an die Ukrainska Prawda dementierte Markarowa diese Information.

Was vorher geschah: am 14. November traf sich Präsident Wolodymyr Selenskyj mit Oxana Markarowa. Es wurde berichtet, dass er ihr für ihre Arbeit für den ukrainischen Staat dankte. Die Parteien sprachen auch über mögliche Bereiche der zukünftigen Zusammenarbeit.

„Es gibt viele Dinge, die für den Wiederaufbau der Ukraine, die Stärkung unserer Gesellschaft und die Beziehungen zu internationalen Institutionen getan werden können. Ich weiß die Bereitschaft zu schätzen, weiter für die Ukraine zu arbeiten“, schrieb der Staatschef damals in den sozialen Medien.

Übersetzung: DeepL — Wörter: 223

Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Weitergabe unter gleichen Bedingungen 3.0 Deutschland Sie dürfen:

- das Werk vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen
- Bearbeitungen des Werkes anfertigen

Zu den folgenden Bedingungen:

Namensnennung. Sie müssen den Namen des Autors/Rechteinhabers in der von ihm festgelegten Weise nennen (wodurch aber nicht der Eindruck entstehen darf, Sie oder die Nutzung des Werkes durch Sie würden entlohnt).

Keine kommerzielle Nutzung. Dieses Werk darf nicht für kommerzielle Zwecke verwendet werden.

Weitergabe unter gleichen Bedingungen. Wenn Sie dieses Werk bearbeiten oder in anderer Weise umgestalten, verändern oder als Grundlage für ein anderes Werk verwenden, dürfen Sie das neu entstandene Werk nur unter Verwendung von Lizenzbedingungen weitergeben, die mit denen dieses Lizenzvertrages identisch oder vergleichbar sind.

- Im Falle einer Verbreitung müssen Sie anderen die Lizenzbedingungen, unter welche dieses Werk fällt, mitteilen. Am Einfachsten ist es, einen Link auf diese Seite einzubinden.
- Jede der vorgenannten Bedingungen kann aufgehoben werden, sofern Sie die Einwilligung des Rechteinhabers dazu erhalten.
- Diese Lizenz lässt die Urheberpersönlichkeitsrechte unberührt.

Haftungsausschluss

Die Commons Deed ist kein Lizenzvertrag. Sie ist lediglich ein Referenztext, der den zugrundeliegenden Lizenzvertrag übersichtlich und in allgemeinverständlicher Sprache wiedergibt. Die Deed selbst entfaltet keine juristische Wirkung und erscheint im eigentlichen Lizenzvertrag nicht.

Creative Commons ist keine Rechtsanwaltsgeellschaft und leistet keine Rechtsberatung. Die Weitergabe und Verlinkung des Commons Deeds führt zu keinem Mandatsverhältnis.

Die gesetzlichen Schranken des Urheberrechts bleiben hiervon unberührt.

Die Commons Deed ist eine Zusammenfassung des Lizenzvertrags in allgemeinverständlicher Sprache.